

Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 35 (1973)
Heft: 15

Rubrik: Buntes Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buntes Allerlei

Der wackere Helfer kam aus der Luft



Kürzlich erlebte das sonst stille Isental einen spektakulären Lufttransport. Ging es doch darum, einen Transporter auf die Alp Baberg des Johann Imhof zu befördern. Das wäre weiter kein Problem, wenn es dorthin schon einen fahrbaren Weg geben würde. Aber Baberg ist vom Tal aus nur durch einen 2½-stündigen Aufstieg zu Fuss erreichbar. Darum entschloss man sich zu einem Helikoptertransport. Mit sicherer Hand löste Heli-Suisse-Pilot Schmid aus Erstfeld die recht heikle Aufgabe. Weil der SCHILTER-Transporter 1500 immerhin seine 990 kg wiegt und der Mistzetter zusätzlich 340 kg, musste man die Last auf zwei Flüge aufteilen: nach einem Rekognosierungsflug ging zuerst das Chassis mit den Rädern auf die luftige Reise, nachher der 22 PS-Dieselmotor, die Doppelräder und der Mistzetter. Nun

leistet der von Ducrey Landmaschinen in Schattordorf gelieferte Transporter seine treuen Dienste im bergigen Gelände. (Foto: Aschwanden Altdorf)

Zunehmende Unfallhäufigkeit durch Motorsägen

Je 1000 Arbeitsstunden entstehen 2,08 Tage Arbeitsabwesenheit, berichtet «DOMÄN-POSTEN», die Zeitschrift der schwedischen Staatsforstverwaltung. In ihrem Bereich haben sich nämlich im Jahre 1970 etwa 86 Unfälle je 1 Million Arbeitsstunden ereignet. Man hofft indessen, diesen Satz bis 1975 auf die Hälfte senken zu können, nämlich 41 Unfälle je 1 Million Arbeitsstunden oder 1 Tag Abwesenheit je 1000 Arbeitsstunden.

Seit 1963 hat sich die Kurve der Unfälle in der schwedischen Forstwirtschaft von 40,8 je 1 Million Arbeitsstunden auf 86,9 im Jahre 1969 erhöht, dem bisher höchsten Stand.

Von 765 gemeldeten Unfällen des Jahres 1969 waren 39% durch Motorsägen und 30% durch gestürzte Bäume verursacht worden.

In der Hauptsache entstanden Verletzungen an Händen, Beinen oder Füßen. Glücklicherweise sind in den letzten Jahren durchschnittlich nur zwei tödliche Unfälle im Jahr verursacht worden.

Soll man Rübenblatt zukaufen?

Für viehstarke Betriebe mit wenig Hauptfutterfläche ist der Rübenblattzukauf oft interessant. Um teures Kraftfutter zu sparen, muss soviel gutes Grundfutter wie nur möglich gefüttert werden. Bei einem Rübenblattertrag von 400 dz/ha werden durch das Rübenblatt brutto 3600 KStE/ha erzielt. Bei 30% Feld- und Silierverlusten können netto 2500 KStE/ha erzielt werden. Kostet das Rübenblatt 240 DM/ha und 160 DM/ha an Maschinen- und Arbeitskosten für die Werbung, also insgesamt 400 DM/ha, dann kostet eine KStE 16 Pfennig. Rübenblattsilage ist also ein ausgesprochen preiswertes Futter. Wichtigste Voraussetzung, um ein gesundes Futter zu erzielen, ist eine saubere Rübenblattwerbung. HS (agrar-press)